Vorsitzender Kolf eröffnet die 22. Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Erneuerbare Energien. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Herr Rupprecht stellt einen Antrag zu allgemeinen Geschäftsordnungsangelegenheiten. Er beantragt den gesamten TOP 2 nicht zu behandeln, da momentan zwei Gerichtsverfahren anhängig sind und diese Auswirkungen auf die eventuell gefasste Entscheidung haben könnten. Durch die geltende Veränderungssperre gibt es keinen Zeitdruck einen Beschluss zu fassen. Herr Sterzenbach entgegnet, dass man nicht wisse, wie lange die Gerichtsverfahren sich hinziehen werden. Unter Umständen würden die Verfahren jahrelang dauern.

Herr Kolf rät ebenfalls von dem Antrag ab. Er rät dazu, Fakten zu schaffen.

Herr Liene unterstützt den Antrag, sieht aber eine andere Begründung. Er weist auf veränderte Rahmenbedingungen hin und wünscht sich mehr Zeit, um eine Entscheidung zu schaffen, da vorab wichtigere Projekte angegangen werden sollten. Daher bittet er, im Herbst den TOP erneut in einer Ausschusssitzung zu behandeln.

Herr Kolf möchte von Herrn Liene wissen, welche neuen Erkenntnisse bis Herbst vorliegen sollen.

Herr Liene äußert, dass zunächst das Schulgassenareal, das Rathausareal und der Marktplatz weiterentwickelt werden müssen, um den Einzelhandel zu stärken. Falls die Entwicklungen stagnieren, sieht er es als kritisch an, auch eine Beschränkung im B-Plan im Auel zu beschließen und die Kaufkraft zu verlieren.

Herr Sterzenbach berichtet zu den Projekten den Sachstand. Zum Schulgassen-Areal sei in den letzten Tagen der städtebauliche Vertrag unterschrieben sowie der zweite Entwurf eines Kaufvertrages erarbeitet und dem Investor übersandt worden. Es werde angestrebt, dem Hauptausschuss den Kaufvertrag noch vor der Sommerpause zukommen zu lassen. Die Mieter- und Nutzerlage scheine sich zu verfestigen. Derzeit könne er keine Stagnation feststellen. Die Planung des Rathausareals befinde sich in einer sehr frühen Phase, so dass in den nächsten zwei bis drei Jahren kein neues Gebäude entstehen werde. Bezüglich des Marktplatzes mit Bürgerbegehren und der städtebaulichen Planungen „Im Auel“ bestehe kein unmittelbarer Zusammenhang. Dennoch gebe es Zeitdruck, da die Veränderungssperre B –Plan „Im Auel“ nur noch einmal verlängert werden könne und dies nur bei hier nicht erkennbaren besonderen Gründen.

Frau Zorlu bestärkt einen früher gefassten Beschluss der SPD Fraktion zur Stärkung des Ortskerns. Zusätzlich sieht sie in dem zu fassenden Beschluss keine Auswirkungen auf den Ortskern und sieht auch keine Anhaltspunkte, ihre Auffassung innerhalb der nächsten 6 Monate zu ändern.

Frau Pipke schließt sich der Aussage von Frau Zorlu an.

Bei Tagesordnungspunkt 4 ist Herr Faßbender als Planer befangen und wird an der Abstimmung nicht teilnehmen. Für Herrn Faßbender wird Ratsmitglied Strausfeld an der Abstimmung teilnehmen.